

Zürich, 8. Juli 2019

KR-Nr. 235/2019

DRINGLICHES POSTULAT von Céline Widmer (SP, Zürich), Cyrill von Planta (GLP, Zürich) und Silvia Rigoni (Grüne, Zürich)

betreffend Umsetzung des Masterplans Kasernenareal

Der Regierungsrat wird gebeten, so rasch wie möglich dem Kantonsrat eine Vorlage zur Umsetzung des Masterplans Kasernenareal betreffend Zeughäuser und Kasernenwiese zu unterbreiten. Dabei soll sowohl die Abgabe der Zeughäuser an die Stadt Zürich, als auch – analog zur Vorlage 5421 – eine Vorlage für die Bewilligung eines Objektkredits für die Instandsetzung der Zeughäuser und zur Einräumung des Baurechts an die Stadt Zürich in Betracht gezogen werden.

Céline Widmer
Cyrill von Planta
Silvia Rigoni

Begründung:

Die Kommission für Planung und Bau des Kantonsrates hat im Frühling 2019 ihre Beratungen zur Richtplanvorlage 5401 einstimmig, über alle Parteigrenzen hinweg, abgeschlossen. Darin sind die wesentlichen Elemente des Masterplans zum Kasernenareal enthalten, die aus der gemeinsam von Kanton und Stadt durchgeführten Gebietsplanung resultierten. Die Vorlage 5421 sah einen Baurechtsvertrag mit der Stadt Zürich für die Zeughäuser und eine Beteiligung an den dringend notwendigen Renovationskosten der Zeughäuser von Stadt und Kanton vor. Anfangs Jahr ist diese Vorlage knapp am benötigten Quorum von 91 Stimmen gescheitert.

Wie der Regierungsrat in seiner Antwort auf die dringliche Anfrage KR-Nr. 136/2019 darlegt, werden die Eckwerte des Masterplans verbindlich, sobald der Kantonsrat der Vorlage 5401a zustimmt. Das bedingt auch eine Klärung der Eigentumsverhältnisse der Zeughäuser. Der bauliche Zustand der Zeughäuser ist derart schlecht, dass ein Aufschieben der Renovation nur zusätzliche Kosten verursacht.

Der Regierungsrat führt aus, dass eine Neuauflage der Vorlage 5421 mit dem Baurechtsvertrag und denselben städtischen wie kantonalen Beiträgen an die Renovationskosten ein rasches Handeln ermöglichen würde. Der Regierungsrat wünscht dazu aber eine ausdrückliche Aufforderung vom Kantonsrat. Dies böte gemäss Regierungsrat auch die Chance, die folgenden konkreten Umsetzungsschritte mit Blick auf das Gesamtareal koordiniert vorzunehmen. Beispielsweise wäre auch zu klären, ob die bisher nicht vom Masterplan Kasernenareal erfasste Polizeikaserne durch innovative Jungfirmen genutzt werden könnte. Eine identische Neuauflage würde den von Stadtrat und Gemeinderat bereits vor längerer Zeit getroffenen Beschlüsse entsprechen. Vor dem Hintergrund der Debatte um die Vorlage 5421 soll eine Abgabe (Verkauf) der Zeughäuser an die Stadt Zürich ebenfalls als Variante geprüft werden, falls damit keine langwierigen Neuverhandlungen verbunden wären. Die Nutzung des Zeughausareals, wie sie im Masterplan vorgesehen ist, darf nicht weiter verzögert werden.

Begründung zur Dringlichkeit:

Der Bezug des PJZ ist auf 2021/22 vorgesehen. Die Zeughäuser müssen dringend renoviert werden. Die Regelung der Eigentumsverhältnisse und die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen für die Renovation sind absolut dringlich.

P. Ackermann	T. Agosti Monn	S. Akanji	R. Alder
F. Barmettler	I. Bartal	M. Bärtschiger	J. Bellaiche
B. Bloch	H. Brandenberger	R. Brunner	J. Büsser
L. Columberg	A. Daurù	U. Dietschi	M. Dünki
R. Dürr	J. Erni	K. Fehr Thoma	S. Feldmann
T. Forrer	D. Galeuchet	S. Gehrig	A. Gisler
H. Göldi	E. Guyer	U. Hans	A. Hasler
D. Häuptli	E. Häusler	D. Heierli	F. Hoesch
C. Hollenstein	S. Huber	R. Joss	M. Kampus
A. Katumba	R. Lais	T. Langenegger	D. Loss
J. Mäder	T. Marthaler	S. Marti	C. Marty Fässler
S. Matter	E. Meier	F. Meier	H. Pfalzgraf
S. Pfändler	J. Pokerschnig	B. Röögli	Q. Sadriu
M. Sanesi Muri	B. Schaffner	M. Schlatter	S. Schlauri
M. Schneider	T. Schweizer	N. Siegrist	M. Späth
K. Steiner	R. Steiner	E. Straub	C. Stünzi
B. Stüssi	B. Tognella	M. Wicki	T. Wirth
C. Wyss	C. Wyssen	M. Zeugin	C. Ziegler